

Hans Aierstok hört nach 63 Jahren im Vorstand auf

Kolpingfamilie Hildegard Jonas und Hannelore Zeller werden in der Hauptversammlung neu gewählt.

Ehingen. Die Mitgliederversammlung der Kolpingfamilie Ehingen war in diesem Jahr verbunden mit dem Abschied eines wichtigen Vorstandsmitglieds: Hans Aierstok hört nach 63 Jahren Vorstandsarbeit auf, bleibt aber beim politischen Frühschoppen und bei den Nikoläusen für die Kolpingfamilie aktiv, sagte der Vorsitzende Hermann Mertel, der mit Klaudia Zahn Aierstok für sein langes Engagement gedankt hat.

Neu in den Vorstand der Kolpingfamilie gewählt wurden Hildegard Jonas und Hannelore Zeller. Alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden von der Versammlung unter Leitung von Anton Meßmer in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand der Kolpingfamilie setzt sich somit wie folgt zusammen: Vorsitzender



Hermann Mertel und Klaudia Zahn (von rechts) bedanken sich bei Hans Aierstok.

Hermann Mertel, Stellvertreter Heiko Jung, Kassier Alfred Kloker, Schriftführerin Sibylle Zahn, weitere Mitglieder Manfred Bailer, Gabi Enderle, Hannelore Hörsch, Hildegard Jonas, Peter Kretz, Marie-Luise Meier, Gabi

Schwab, Klaudia Zahn, Regina Zehrer und Hannelore Zeller.

Zuvor hatte Hermann Mertel mit vielen Bildern an die Arbeit im vergangenen Jahr erinnert und sich darüber gefreut, dass die Veranstaltungen der Kolpingfamilie gut besucht waren. Im Kassenbericht informierte Alfred Kloker über ein ausgeglichenes Ergebnis bei Einnahmen und Ausgaben und über den aktuellen Mitgliederstand der Kolpingfamilie Ehingen mit 135. Stadtpfarrer Harald Gehrig, zugleich auch Kolping-Präses, lud die Versammlung mit einem geistlichen Impuls zu einem bewussten Leben und Handeln in der Fastenzeit ein.

Im weiten Verlauf der Mitgliederversammlung wurden die Erlöses aus dem Fronleichnamfrühschoppen und aus dem Niko-



Spendenübergabe: Pfarrer Harald Gehrig, Jürgen Abele, Alfred Kloker, Monika Höppe, Lucia Hildenbrand-Hess und Hermann Mertel (von links). *Fotos: Kolping*

lausgang an die Arzneibrücke Ehingen-Kinshasa und an den Kinderschutzbund Ehingen überreicht. Für die Arzneibrücke, ein ökumenisches Hilfswerk der katholischen und evangelischen

Kirchengemeinden in Ehingen, berichtete Jürgen Abele über die zwei Projekte im Kongo, die aktuell betreut werden: katholische Schwestern, die in Kinsenso eine Poliklinik leiten, und evangelische Christusträger, die in Vanga in einem Hospital arbeiten. Abele bot an, einen Bildervortrag über die Situation im Kongo zu halten.

Die Vorsitzende Lucia Hildenbrand-Hess und Monika Höppe nahmen für den Kinderschutzbund die 1000 Euro entgegen. Die Ortsgruppe Ehingen bietet nach Darstellung der Vorsitzenden in elf Bereichen Hilfe für Kinder und Eltern. Der Kleidermarkt in der Hauptstraße 13 sei jetzt seit einem Jahr geöffnet und werde gut angenommen; hier kann jedermann günstig Kleidung einkaufen.